

Veranstaltungsprogramm im März 2015

Kalender

(Bitte beachten: Die beiden Filmabende finden in der Caligari FilmBühne in Wiesbaden statt – alle anderen Veranstaltungen wie gewohnt im Frankfurter Kunstverein)

Freitag, 6. März Im Rahmen der	Veranstaltungsreihe	„Friday on my mind“
17 Uhr	Spezialführung	„Führung Spezial: Material“
ab 19 Uhr	Gespräch	„Über Malerei“ mit Künstlern der Ausstellung
ab 21 Uhr	Performance	„Wenn es ein Außen braucht“ von Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon, Zink Tonsur)
Sonntag, 8. März 14 Uhr	Öffentliche Führung	„New Frankfurt Internationals: Solid Signs“ Ort: Frankfurter Kunstverein
Dienstag, 10. März 20 Uhr	Filmabend	mit Gunter Deller Ort: Caligari FilmBühne Wiesbaden
Donnerstag, 12. März 18 Uhr	Öffentliche Führung	„New Frankfurt Internationals: Solid Signs“ Ort: Frankfurter Kunstverein
Freitag, 13. März 18 Uhr	Atelierbesuch	bei Simon Speiser, Florian Jenett u.a. Leitung: Dr. Anett Göthe (Nur mit Anmeldung)
Samstag, 14. März 17 Uhr	Künstlergespräch	im Atelier mit Valentin Beinroth Leitung: Dr. Anett Göthe (Nur mit Anmeldung)
Montag, 16. März 20 Uhr	Filmabend	mit Michel Klöfkorn Ort: Caligari FilmBühne Wiesbaden

Samstag, 21. März	Künstlergespräch	im Atelier mit Jonas Weichsel Leitung: Dr. Anett Göthe (Nur mit Anmeldung)
Sonntag, 22. März 14 Uhr	Öffentliche Führung	„New Frankfurt Internationals: Solid Signs“ Ort: Frankfurter Kunstverein
Donnerstag, 26. März 18 Uhr	Öffentliche Führung	New Frankfurt Internationals: Solid Signs“ Ort: Frankfurter Kunstverein

Veranstaltungen

Freitag, 6. März

„Friday on my mind“

Veranstaltungsreihe zu „New Frankfurt Internationals: Solid Signs“

Ort: Frankfurter Kunstverein

Während der Laufzeit der Ausstellung bietet die Reihe „Friday on my mind“ von Januar bis April jeweils an einem Freitag ein umfangreiches Abendprogramm aus Spezialführungen, Gesprächen, Performances und einem Konzert mit den beteiligten Künstlern der Ausstellung und Experten an.

17 Uhr

Führung Spezial: Material

Schon seit längerer Zeit ist zu beobachten, dass vor allem für eine jüngere Künstlergeneration Material nicht bloß Medium für eine Form sein kann. Sie beschäftigen sich mit der Beschaffenheit von Stoffen und hinterfragen durch verschiedene Materialverwendungen ihre Bedeutung im Bezug auf Fotografie, Malerei oder Skulptur. In der Führung werden eine Reihe von Künstlern vorgestellt.

ab 19 Uhr

Gespräch: Über Malerei

mit den Künstlern Jagoda Bednarsky, Dorothee Diebold, Helga Schmidhuber, Jonas Weichsel und Gunther Reski (Prof. HfG Offenbach)

In der Ausstellung sind unterschiedliche Formen von Malerei zu sehen: großformatige figurative Ölbilder, abstrakt-monochrome Gemälde, sowie Bilder bei denen digitale Techniken bei der Entstehung zentral sind. In dem Gespräch mit dem Maler und Professor an der Hochschule in Offenbach, Gunter Reski, werden einzelne Malereipositionen aus der Ausstellung vorgestellt.

ab 21 Uhr

Performance: „Warum es ein Außen braucht“

von Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon, Zink Tonsur)

„Im Zeitalter der sich ständig ändernden Daseinsentwürfe verortet sich der außerirdische Superorganismus Kristallo, ein im Jahr 2010 geschaffene Sphäre des Künstlerkollektivs Jonathan Penca, Charlotte Simon und Zink Tonsur. Dort führen geschlechtslose Entitäten ein esoterisches Leben.“

Bei der Performance „Warum es ein Außen braucht“ (2014) handelt es sich um eine Fortsetzungsgeschichte. Sie erzählt von einer Realität im tanzenden Kosmos, welche die Bedeutung

des Entdeckens und Erlebens im Außen betont. Die Entsendung von Kosmonauten ins All, mit der Aufgabe, Informationen und Erfahrungen zu sammeln und diese ins kollektive Netzwerk einzuspeisen, wird dabei zu einer Notwendigkeit. Dadurch sichert diese das Fortbestehen Kristallos. Die drei räumlich getrennten Akteure kommunizieren allein durch elektronisch erzeugte Klänge, Musikinstrumente und gesungene Texte. Ihre Beziehung untereinander, sowie zu den „im Außen“ lebenden Kosmonauten, ist symbiotisch.

Ort: Frankfurter Kunstverein
Eintritt frei

Filmabende

Ort: Caligari FilmBühne, Wiesbaden, Marktplatz 9

Dienstag, 10. März | 20 Uhr

Filmabend mit Gunter Deller

Auf den täglichen Wegen durch städtische Landschaften gehört eine Kamera zu seinem ständigen Begleiter. Gunter Deller sammelt, ordnet und transformiert diese Fundstücke zu „filmischen Kristallen“ und schafft sein eigenes poetisches Universum, das geprägt ist von der Tradition des Experimentalfilms und der Ästhetik des analogen Filmmaterials. Dabei kann es passieren, dass es aus Baugruben oder dem EZB-Neubau in Frankfurt trügerisch glitzert und flackert, Imbissbuden und Telefonhäuschen in Unterwasserlandschaften aufscheinen, ein Fallschirmspringer in der Frankfurter Innenstadt landet oder die erste Liebe in einem Hinterhof sich entzündet.

Gunter Deller ist Absolvent der Hochschule für Gestaltung Offenbach a. M. mit den Schwerpunkten Film (bei Prof. Helmut Herbst und Urs Breitenstein) und Fotografie (Clemens Mitscher). Sein Abschlussfilm „Schattengrenze“ (1999) wurde mit dem Hessischen Hochschulfilmpreis ausgezeichnet. Er ist Mitbetreiber des Mal Seh'n Kino in Frankfurt a. M. und kuratiert dort Programme mit besonderer Vorliebe für den „experimentellen Film“.

Programm:

„Eisgrub“ (2004, 16 mm, 8 min), „Im Blumengarten“ (1999, 16 mm), „Schattengrenze“ (1999, 16 mm, 2 min), „Light my fire“ (2013, DCP, 9:30 min), „Örtliche Betäubung“ (2006/07, 35 mm, 8 min), „Fragile Fossile“ (2014, DCP, 12 min)

Sowie 8 Videokunstarbeiten, inspiriert von Gemälden und Skulpturen aus den Beständen der Staatlichen Kunstsammlung Dresden (Albertinum / Galerie Alte Meister / Galerie Neue Meister) entstanden für die Ausstellung „Curvature of Events“ (Kuratorin Meskerem Assegued) (alle 2014, DCP, mit Ton): „Battlefields“ (3:30 min), „Bits & Bytes“ (3:30 min), „C+M+B=X“ (4 min), „Contact High“ (4 min), „Counterpart“ (4 min), „Killer Instinct“ (5:30 min), „Une Partie de Campagne“ (3:30 min), „Winterjune“ (5:30 min), Laufzeit insgesamt ca. 81 Min.

Eintritt: 6 €, ermäßigt 5 €

Montag, 16. März | 20 Uhr

Filmabend mit Michel Klöfkorn

Besonders durch seine Produktion von Musikvideos wurde Michel Klöfkorn bekannt. In dieser Zeit produzierte er unter anderem für Sensorma „Star escalator“ (1998), für Jan Delay „Vergiftet“ (2001) und eine Videokampagne für den Globalisierungsgegner attac mit dem „Lied Alles auf Anfang“ (2011) von Wir sind Helden. Zudem ist er als Animator und Illustrator für den französischen Fernsehsender arte in Paris tätig.

Klöfkorn sucht in seinen Arbeiten einen neuen und unüblichen Weg Musik zu illustrieren und entwickelte damit einen präzisen Blick für die kleinen Details im Alltag. In seinen Arbeiten setzt sich

der Filmemacher mit der technischen Welt auseinander, aber auch mit aktuellen politischen Themen wie Nachhaltigkeit und der täglichen Informationsflut.

Programm:

„kasbegi“ (2013, 2:20 min), „zeitraffer“ (2012, 3:10 min), „taube“ (2 min), „n.n.“ (2009, 9 min), „flüssiges papier“ (2010, 3:30 min), „gewobenes papier“ (2014, 6 min), „echtzeit (mit o. husain)“ (1995, 2:30 min, teenage version), „starescalator (mit o. husain)“ (1998, 3 min), „ampelsitzen“ (2007, 1 min), „sinfonie des überflusses“ (2004–2007, 13:30 min): 1. „das elend der angestellten“, 2. „3.48 €“, 3. „geht’s noch“, „where the rabbit sleeps“ (mit a. berger) (2001, 4 min), „ich fahre mir dem fahrrad in einer halben stunde an den rand der atmosphäre“ (2011, 10 min)

Eintritt: 6 €, ermäßigt 5 €

Atelierbesuche und Künstlergespräche

In den von Dr. Anett Göthe geleiteten Atelierbesuchen und Künstlergesprächen wird ein Blick hinter die Kulissen der Ausstellung „New Frankfurt Internationals: Solid Signs“ gewährt, indem der künstlerische Schaffensprozess sowie der kreative Arbeitsbereich einzelner Künstler der Ausstellung vorgestellt und erörtert werden.

Nach ihrem Studium der Kunstgeschichte, Kunstpädagogik und Literaturwissenschaften war für Dr. Anett Göthe eine mehrjährige Tätigkeit in der Kunstsammlung der Deutschen Bank in Frankfurt und London für ihr Verständnis für die nationale und internationale Kunstszene prägend. Neben der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit dem Japonismus organisiert sie Art Touren durch Galerien, Ateliers und Off-Spaces von Frankfurt.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, eine Anmeldung ist erforderlich unter:
info@kunstconnect.com

Freitag, 13. März | 18 Uhr

Atelierbesuch bei Simon Speiser, Florian Jenett u.a.
Ort: Atelierhaus basis, Gutleutstr. 8-12
Teilnahmegebühr: 9€, 7€ für Mitglieder des FKV

Samstag, 14. März | 17 Uhr

Künstlergespräch im Atelier mit Valentin Beinroth
Ort: Atelierhaus basis, Gutleutstr. 8-12, Frankfurt
Teilnahmegebühr: 7€, 5€ für Mitglieder des FKV

Samstag, 21. März | 18 Uhr

Künstlergespräch im Atelier mit Jonas Weichsel
Ort: Atelier des Künstlers in Oberrad (Adresse wird nach Anmeldung mitgeteilt)
Teilnahmegebühr: 7€, 5€ für Mitglieder des FKV

Ausstellung

New Frankfurt Internationals: Solid Signs

bis 26. April 2015

Die Ausstellung präsentiert Künstler mit einem biografischen Bezug zu Frankfurt und der Rhein-Main-Region. Darunter befinden sich bereits im internationalen Kunstbetrieb etablierte, aber auch viele junge, noch unbekannt Positionen. Das Projekt wurde vom Frankfurter Kunstverein gemeinsam mit dem Nassauischen Kunstverein Wiesbaden konzipiert und zeigt an beiden Orten Werke von 41 Künstler/-gruppen. Gerade eine jüngere Künstlergeneration interessiert sich wieder verstärkt für die Materialität von bildnerischen Mitteln und deren

Beschaffenheit. Sie fotografieren ihre Umgebung analog, ziehen Bilder auf Papier selbst ab, fertigen Bleistiftzeichnungen, entdecken die Super-8-Kamera wieder und arbeiten mit einfachen Grundstoffen wie Holz, Gips oder Karton. Die starke physische Präsenz ihrer Werke stellen sie der digitalisierten Gesellschaft entgegen.

„New Frankfurt Internationals“ wurde als wiederkehrendes Ausstellungsformat vom Frankfurter Kunstverein initiiert und nimmt das große in der Region vorhandene künstlerische Potential in den Blick.

Beteiligte Künstler/-gruppen: Florian Albrecht-Schoeck, Bianca Baldi, Khaled Barakeh, Jagoda Bednarsky, Valentin Beinroth, Alfred Boman, Andrew de Freitas, Gunter Deller, Dorothee Diebold, Christiane Feser, Genoveva Filipovic, Simon Fujiwara, Özlem Günyol & Mustafa Kunt, Florian Haas, Anne Imhof, Vytautas Jurevicius, Romuald Karmakar, Johanna Kintner, Michel Klöfkorn, Daniela Kneip Velescu, Sandra Kranich, Kristallo (Jonathan Penca, Charlotte Simon, Zink Tonsur), Carolin Liebl & Nikolas Schmid-Pfähler, Pia Linz, Emilia Neumann, Benjamin Patterson, Pennacchio Argentato, Att Poomtangon, Helena Schlichting, Helga Schmidhuber, Bernhard Schreiner, Jessica Sehrt, Simon Speiser, Lucie Stahl, Stefan Stark, Jol Thomson, Tracer (Thomas Bayrle, Martin Feldbauer, Daniel Kohl, Harald Pridgar), Raphaela Vogel, Markus Walenzyk, Jonas Weichsel und Sofi Žezmer.

Kuratorinnen: Lilian Engelmann (FKV), Elke Gruhn (NKV)

„New Frankfurt Internationals: Solid Signs“ wird ermöglicht und gefördert durch das Kulturstadamt der Stadt Frankfurt am Main und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.

Führungen

Öffentliche Führungen

durch die Ausstellung „New Frankfurt Internationals: Solid Signs“

Sonntag, 8. März | 14 Uhr

Donnerstag, 12. März | 18 Uhr

Sonntag, 22. März | 14 Uhr

Donnerstag, 26. März | 18 Uhr

Die Führung kostet 3 € zzgl. Eintritt.

Gruppenführungen

Anmeldung bitte 14 Tage im Voraus

Telefon: +49 (0)69 219314-77

post@fkv.de

ORT: Frankfurter Kunstverein, Steinernes Haus am Römerberg,
Markt 44, D-60311 Frankfurt.

www.fkv.de, post@fkv.de, Tel. +49.69.219314-0, Fax: +49.69.21314-11

INFORMATIONEN ZU NEW FRANKFURT INTERNATIONALS:

www.newfrankfurtinternationals.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

Di, Do, Fr: 11–19 Uhr | Mi: 11–21 Uhr | Sa, So: 10–19 Uhr | Mo geschlossen

EINTRITT: 8 € regulär, 6 € ermäßigt